Anastasius Grün (1808-1876)

Rezept für die Heiterkeit.

(*1875*)

So höre denn und gib recht acht,
Wie man Heiterkeit braut und macht,
Denn nicht eine jede ist echt und fein,
Doch diese hier hilft dir bei jeglicher Pein.
Zuerst schau ins Herz und spül' es recht aus
Und wasch' alle Selbstsucht recht heraus,
Dann nimm Geduld und Nachsicht zur Hand
Und schüttle sie um, mit etwas Verstand.
Ein Tröpfchen Lethe tu auch dabei,
Es macht von vergangenem Weh dich frei,
Nicht Leichtsinn, doch leichten Sinn rühre darein,
Ein bißchen Witz, doch gerieben fein,
Viel guten Willen und feste Kraft,
Und Menschenliebe, die wirkt und schafft;
Ein wenig Selbstvertraun und Mut,
Bescheidenheit, Hoffnung und ruhiges Blut.
Und alles rühre zusammen fein
Und nimm's mit reinem Herzen ein,
Und schlägt es dennoch und will nicht zur Ruh,
So blicke bittend nach oben dazu.
Du wirst es sehen, dann kömmt dir der Mut
Und alles, alles wird wieder gut,
Die Träne trocknet, die Lippe lacht,
Und doch weiß keiner, wie du's gemacht.
(161 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/gedichte/chap062.html

classtests.com